

Zusammenbringen, was zusammengehört

Unterschiedlichste Orte und Anwendungen sind charakteristisch für Arbeitsabläufe im Vermessungsbüro. Mithilfe einer Geoinformationsplattform lassen sie sich besser verzahnen. Doch das „Wie“ war für die Entwickler eine Herausforderung.

Die Aufgabenstellung war aus der Erfahrung des täglichen Einsatzes klar: Die Vermessungswelt und die GIS-Welt sollten verschmelzen und technische Lösungen prozessorientiert auf die Bedürfnisse des Büros ausgerichtet sein.

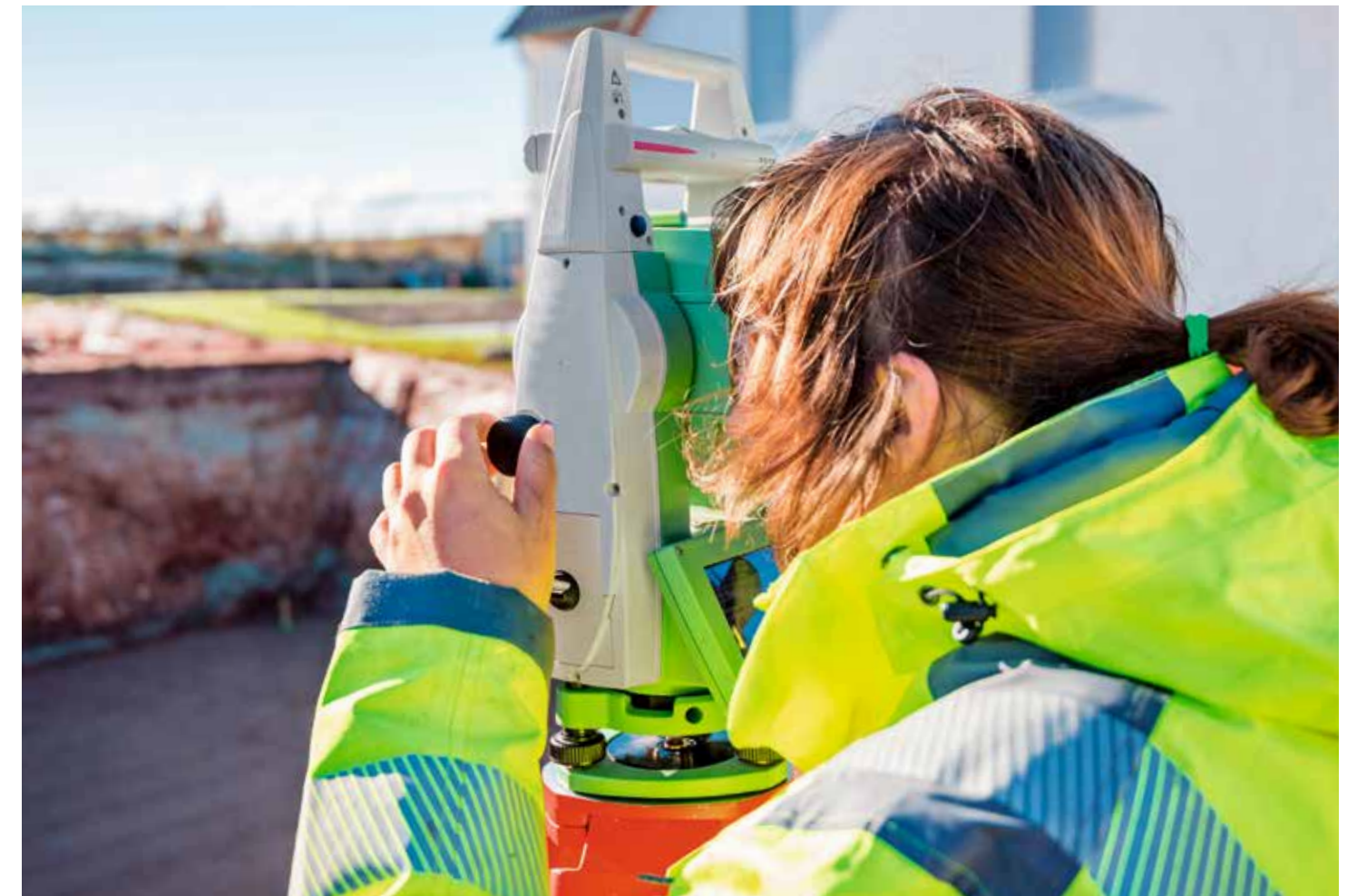
Für eine wirtschaftliche und nachhaltige Unterstützung der Prozesse in der täglichen Vermessung musste die Anwendung mit den bestehenden Auftrags- und Verwaltungssystemen des Betriebs kompatibel sein und sie darüber hinaus integrieren können. Tatsächlich bleibt die vorhandene IT-Landschaft weitestgehend unangetastet. Durch die Apps und den Einsatz der Plattform greifen die bestehenden IT-Systeme jedoch deutlich besser ineinander. Die FX-Connect2-Technologie ermöglicht die Einbindung von CAD-Daten aus den Bestandssystemen in die Projekte und den Austausch über die ArcGIS Plattform. Darüber hinaus werden die konkreten Innen- und Außendienstabläufe im Vermessungsbüro aufgeschlüsselt und durch einzelne Prozesse oder Apps gespiegelt.

Mittels einer Clearing-WebMap kann der Außendienst dem Innendienst etwa täglich aufkommende Fragen stellen: Habe ich alles aufgemessen? Bin ich an der richtigen Grenze? Welche Achse muss ich abstecken? Die Antwort erhält er direkt auf der Baustelle. Fahrten zwischen Büro und Baustelle wurden dadurch deutlich reduziert. Es wird so ein messbarer, zeitlicher und finanzieller Mehrwert für das Büro generiert.

Mit der Suite und der Plattform kommunizieren Innen- und Außendienst effektiver, da die Prozesse hinter den Apps die räumliche Trennung auflösen. Sie folgen damit dem Plattformgedanken

Die Arbeit von Vermessungsingenieuren ist einerseits klassische Büroarbeit, andererseits sind sie zu Vermessungen und Problembearbeitungen auch regelmäßig im Außeneinsatz auf der Baustelle. Doch ob in Field oder Office – beide Einsatzorte sind Teil eines Auftragsablaufs. Software-Anwendungen spielen dabei im gesamten Arbeitsprozess eine Rolle: Zunächst im Innendienst bei der Ressourcenplanung, Büroorganisation, Auftragsverwaltung bis hin zur Datenaufbereitung der CAD- und GIS-Daten. Daran anschließend im Außendienst von der Navigation zum Auftragsort, der hochgenauen GNSS-Erfassung, der tachymetergestützten Vermessung und der Problembearbeitung auf der Baustelle. Und schließlich im Büro von der Plan- und Datenabgabe bis zur Projektevaluation im Controlling.

Die Apps der FX Suite sind Spezialisten für Außendienst (Navigator, FX Smart Erfassung) oder Innendienst (FX Ressourcenmanager, Dashboard). Nun sollten diese Prozesse durch die Kombination der FX Suite mit der ArcGIS Plattform erstmals miteinander verbunden werden. Und es sollte sich zeigen: Die einzelnen Apps der FX Suite greifen mit den bestehenden Systemen nahtlos ineinander und kommunizieren über die ArcGIS Plattform.



Nur ein Teil der Arbeit der Vermessungsingenieure findet draußen auf der Baustelle statt.



„anyTime, anyWhere, anyDevice“ – jederzeit, überall und auf jedem Endgerät. Mit der Organisationssubskription und den Apps der FX Suite stehen dem Vermessungsbüro völlig neue Möglichkeiten offen. Einzelne Arbeitsabläufe sind durch den Einsatz der ArcGIS Plattform und der FX Suite deutlich besser verknüpft. Die komplette Auftragsabwicklung von der Vorbereitung, über die Aufnahme im Feld bis hin zur Datenabgabe läuft schneller ab. Da die bestehenden CAD-Systeme und die Büroverwaltung eingebunden sind, geht der Einstieg in die neuen Apps schnell; dadurch wird die Arbeitsfähigkeit des Büros nicht eingeschränkt. Zudem profitiert das Unternehmen von dem hochwertigen Kartenmaterial auf der Plattform. Die erhobenen Daten können mit dem vollen Leistungsumfang der ArcGIS Plattform in Websites und Dokumenten genutzt werden. Dank der Zeitersparnisse in der Kommunikation, der Datenaufbereitung und der Messung im Feld ist das Geoinformationssystem ein effektiver Teil der Unternehmensinfrastruktur geworden.